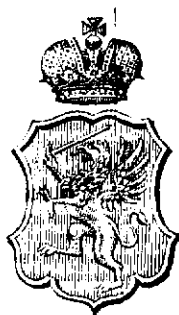


Годъ XVII.

| | |
|------------------------------|----------------|
| Der Abonnementspreis beträgt | 3 Rbl. |
| Mit Ueberendung per Post | 4 Rbl. 50 Kop. |
| Mit Ueberendung ins Haus | 4 Rbl. |

ungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-*Typographie* täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

XVII. Jahrgang.

1869.

Nach Karlsruhe — Schuhmann, nach Königs-
stein — Wrangel, nach Königsberg — Schul-

Rivlin, nach Georgswalde — Gisaan Magul, nach Paris — Svislunoff, nach Lannion — M. de Pirate.

Денежные и страховые. Geld- u. recommandirte. Nach Hafenpost — Пастору Прокаперу (страховое).

Реэстръ писемъ, вынутымъ изъ почтовыхъ ящиковъ и неотправленнымъ по назначенію въ теченіе времени отъ 24. Іюня до 1. Іюля 1869 г.

Въ Москву — Беренштаму, nach Kemsal Aderas, въ Ковно — Соскольскому, nach Mitau — Schlom, nach Josephowo — Brüggen nach Dorpat — Eshart, въ С.-Петербургъ — Капилову.

Безъ марокъ. Ohne Marken.

Въ С.-Петербургъ — Зельману, nach Kemsal Aderas, въ Ковно — Соскольскому, nach Mitau — Schlom, nach Josephowo — Brüggen nach Dorpat — Eshart, въ С.-Петербургъ — Капилову.

Недостаточно франкированные.

Unzureichend frankirt.

Въ С.-Петербургъ — Зельману, nach Kemsal Aderas, въ Ковно — Соскольскому, nach Mitau — Schlom, nach Josephowo — Brüggen nach Dorpat — Eshart, въ С.-Петербургъ — Капилову.

Съ бывшими въ употребленіи марками.

Mit gebrauchten Marken.

Въ Свенціани — Белостоцкому, въ Варшаву — Остроленскому.

Безъ обозначенія мѣста. Ohne Angabe des Orts. Brumai, Фильбору, Lotto, Mielenz.

Nr. 8039.

Демnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Lubim von Stroukoff auf das im Arensburgschen Kreise und Kellfondschen Kirchspiele belegene Gut **Kusenom** um ein Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Nr. 2115.

Riga, den 5. Juli 1869.

Демnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Lubim von Stroukoff auf das im Arensburgschen Kreise und Carmelschen Kirchspiele belegene Gut **Kellamaggi** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Nr. 2120.

Riga, den 5. Juli 1869.

Демnach von der 2. Section des Landvogteigerichts der Kaiserlichen Stadt Riga auf Ansuchen des Herrn Advocaten Berent sen. Namens des handeltreibenden Bauern Nicolai Danilow Wolkow ein Proclam zur **Mortification** der nachbenannten beiden, sich auf dem, dem Impetranten am 13. December 1868 zum erb- und eigenthümlichen Besitz öffentlich aufgetragenen, alhier im 2. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 4 belegenen Wohnhauses sammt Appertinentien annoch ingrossirt befindenden, angezeigtmaßen bereits bezahlten Capitalforderungen, deren Originaldocumente angeblich abhanden gekommen, nämlich:

am 19. September 1830 für Adrian Kusmitsch Panin 500 Rbl.

am 12. Sept. 1847 für denselben 3000 Rbl. nachgegeben worden, als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich dieser, nach Angabe des Impetranten bereits berichtigten Capitalforderungen irgend welche Ansprüche formiren zu können vermeinen sollten hierdurch angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten spätestens binnen sechs Monaten a dato, d. h. bis zum 9. Januar 1870 bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präklusivfrist Niemand weiter werde gehört, die Original-Schulddocumente über die erwähnten Capitalien aber werden für mortificirt erachtet und deren Deletion und Exgrossation werden gestattet werden.

Nr. 466.

So geschehen, Riga Rathhaus in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 9. Juli 1869.

Bei Bekanntmachung dessen, daß hier ein großes **Fischuch** als gefunden eingeleitet worden ist, for-

bert der Schloßsche Wagslrat hiermit den Eigenthümer dieses Netzes auf, sich unter Beibringung seiner Eigenthumsbeweise binnen sechs Wochen a dato hujus bei diesem Magistrat zu melden und wird nach fruchtlosem Verstreichen dieses gesetzten Meldungstermines über das gefundene Netz was gesetzlich weiter bestimmt werden.

Nr. 668.

Schloß, Rathhaus am 10. Juli 1869.

Das Local der Oberverwaltung der Livländischen Bauer-Neutauhanf und deren Letztliche Bezirksverwaltung wird sich vom 10. August d. J. ab in dem, am Theater-Boulevard belegenen, dem Tapezierer Spohr gehörigen Hause, parterre befinden.

Riga, den 10. Juli 1869.

Nr. 151.

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что положенное число билетовъ на право охоты въ казенныхъ лѣсныхъ дачахъ Лифляндской губерніи разослано въ подлежащимъ мѣстнымъ лѣсничимъ, почему желающие приобрести покупку таковыя на 1869/70 г. по 7 рублей за каждый билетъ для Рижскаго уѣзда и по 5 рублей для прочихъ уѣздовъ Лифляндской губерніи, имѣютъ обратиться къ мѣстнымъ лѣсничимъ не позже 1-го Октября сего года, по истеченіи же сего срока непроданные лѣсничими билеты можно будетъ получать въ Палатѣ Государственныхъ Имуществъ.

Nr. 11496.

Рига, 8. Іюля 1869 года.

Der Baltische Domainenhof bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die festgestellte Anzahl von **Scheinen zur Ausübung der Jagd** in den Kronswäldern des Livländischen Gouvernements den betreffenden Förstern zugesandt worden ist und daß diejenigen, welche solche Jagdscheine für das Jahr 1869/70 zu 7 Rbl. für den Riga'schen Kreis und zu 5 Rbl. für die übrigen Kreise des Livländischen Gouvernements acquiriren wollen, sich an den örtlichen Förster bis zum 1. October d. J. zu wenden haben. Nach diesem Termine können die etwa von den Förstern nicht verkauften Jagdbillete nur von dem Domainenhofe bezogen werden.

Nr. 11496.

Riga, den 8. Juli 1869.

In der Nacht vom 30. Juni auf den 1. Juli sind aus der **Kemsa'schen lutherischen Kirche** nebst einer Summe von 20 Rbl. Silb. in einestelligen Credit-scheinen nachstehende **Gegenstände** entwandt worden:

- 1) ein großer silberner inwendig vergoldeter am ebenfalls vergoldeten Fuße mit aufgelötheten Reliefs (das eine den Heiland am Kreuze das andere das Riga'sche Stadtwappen darstellend) verzierter und mit einer Inschrift, die ihn als das Eigenthum der Kemsa'schen Kirche bezeichnet versehener **Altartisch**, im Werthe von circa 60 Rbl. Silb.
- 2) ein dazu gehöriges silbernes, inwendig am Deckel, so wie an den Füßen vergoldetes **Oblaten-Kästchen**, auf dem Deckel mit dem agnus Dei; unten am Boden mit ähnlicher Inschrift wie beim Netz; auf der Vorderseite auch das Riga'sche Wappen; im Werthe von circa 30 Rbl. Silb.
- 3) eine silberne inwendig vergoldete **Wein-Lanne** von gefälliger Arbeit, 2 1/2 Flaschen fassend. Im Deckel befand sich ein aller gleichfalls vergoldeter Thaler kunstvoll eingefügt. Die Inschrift besagt, daß diese Lanne von dem Kemsa'schen Kaufmann Anton Bramann Anno 1762 der Kirche geschenkt sei. Werth circa 60 Rbl. Silb.
- 4) ein silberner **Klingbeutel**, unten mit einem Glöckchen versehen im Jahre 1851 von der Frau Jungmeister geb. Schöcke geschenkt wie die Inschrift besagt. Der Dieb hat ihn von dem Stiele abgebrochen. Werth circa 30 Rbl. Silb.

Indem das Wolmar'sche Ordnungsgericht des-mittelst Bekanntmachung ergehen läßt, ersucht es sämtliche Stadt- und Landpolizeien auch ihrerseits Nachforschungen zur Ermittlung der entwandten Gegenstände sowie der Inhaber derselben anzustellen und im Ermittlungsfalle nicht nur die entdeckten Gegenstände sondern auch die verdächtigen Inhaber derselben dem unterzeichneten Ordnungsgericht einzusenden.

Nr. 5841.

Wolmar, Ordnungsgericht den 7. Juli 1869.

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ic. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der verwitweten Ernestine Henriette Baronin von Krüdener geb. Loschke und des Vormundes der unmündigen Geschwister Helene Amalie, Carl Gustav und Moritz Magnus Emanuel Barone und Baronessen von

Krüdener, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an ihren verstorbenen Ehegatten resp. Vater der Pupillen, weiland Carl Christian Baron von Krüdener, modo dessen Nachlaß in specie an das dazu gehörige, im Wendenschen Kreise und Schujenschen Kirchspiele belegene Gut Sermus, — welches Nachlaßgut sammt Appertinentien und Inventarium zufolge des am 13. Januar d. J. corroborirten Abscheids dieses Hofgerichts vom 11. December a. pr. Nr. 5846 den supplirenden Intestat Erben defuncti, nämlich dessen Wittve Ernestine Henriette Baronin von Krüdener geb. Loschke und dessen drei Kindern Helene Amalie, Carl Gustav und Moritz Magnus Emanuel Geschwistern Baronessen und Baronen von Krüdener zu deren gemeinschaftlichem Eigenthum adjudicirt worden, — als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder Einwendungen wider die stattgehabte Adjudication des Nachlasses defuncti und des dazu gehörigen Gutes Sermus sammt Appertinentien und Inventarium formiren zu können vermeinen, — mit Ausnahme jedoch der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät wegen deren auf dem Gute Sermus ruhender Pfandbriefs-forderung und mit Ausnahme der Inhaber der sonstigen darauf ingrossirt stehenden Forderungen, ober-richterlich aufordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 10. August 1870 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen alhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren sind und der Nachlaß des weiland Baron Carl Christian von Krüdener und in specie das dazu gehörige, im Wendenschen Kreise und Schujenschen Kirchspiele belegene Gut Sermus nebst Appertinentien und Inventarium der Wittve defuncti, Ernestine Henriette Baronin von Krüdener geb. Loschke und deren drei Kindern Helene Amalie, Carl Gustav und Moritz Magnus Emanuel Baronessen und Baronen Geschwistern von Krüdener, frei von allen nicht angegebenen Forderungen und Ansprüchen, mit alleiniger Ausnahme der auf Sermus ruhenden Pfandbriefs-forderung und der sonstigen ingrossirten Forderungen, zum gemeinschaftlichen Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 26. Juni 1869.

Nr. 3109.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ic. thut das Wendens-Baltische Kreisgericht hiemit zu wissen: Demnach der Herr Carl von Sengbusch als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Rönneburgschen Kirchspiele belegenen Gutes **Launekahn** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wachenbuchmäßigen Gesinde, als:

1. Gable, groß 27 Tblr. 18 Gr., auf die Launekahn'schen Bauern Jahn Behring und Jacob Krasling für den Preis von 4080 Rbl.
2. Leies Kiapin, groß 20 Tblr. 4 Gr., auf den Launekahn'schen Bauer Peter Kähler für den Preis von 3006 Rbl.
3. Kalne Wifit, groß 23 Tblr. 18 Gr., auf den Launekahn'schen Bauer Peter Kasak für den Preis von 3480 Rbl.
4. Jaun Pelnin, groß 21 Tblr. 16 Gr., auf den Launekahn'schen Bauer Dahw Stujin für den Preis von 2901 Rbl. 35 Kop.
5. Leies (Sille) Klepper, groß 23 Tblr. 22 Gr., auf die Launekahn'schen Bauern Dahw und Simon Dhsol für den Preis von 3370 Rbl. 44 Kop.
6. Kalne Allen, groß 17 Tblr. 62 Gr., auf den Launekahn'schen Bauer Peter Palsep für den Preis von 2653 Rbl.
7. Leies Allen, groß 16 Tblr. 30 Gr., auf den Launekahn'schen Bauer Jacob Sahlit für den Preis von 2450 Rbl.
8. Leies Brallit, groß 19 Tblr. 60 Gr., auf den Launekahn'schen Bauer Peter Ballod für den Preis von 2950 Rbl.
9. Putnekahn, groß 19 Tblr. 70 Gr., auf den Launekahn'schen Bauer Jacob Perlbach für den Preis von 2966 Rbl. 66 Kop.
10. Kalne Kiapin, groß 21 Tblr. 23 Gr., auf den Launekahn'schen Bauer Rein Dhsol für den Preis von 3188 Rbl. 33 1/2 Kop.

11. Kalne Kainasch (Lafmann) groß 19 Thlr. 77 Gr., auf den Launekalnschen Bauer Jacob Bahrding für den Preis von 2776 Rbl. 66 Kop.
12. Kalne Kainasch (Pluhm), groß 22 Thlr. 10 Gr., auf die Launekalnschen Bauern Dahw Simille und Jacob Seite für den Preis von 3316 Rbl. 66 Kop.
13. Knitpe, groß 28 Thlr., auf den Launekalnschen Bauer Zahn Maurin für den Preis von 4200 Rbl.
14. Jann Wiffit, groß 30 Thlr. 88 Gr., auf den Launekalnschen Bauer Thom Rischbaum für den Preis von 4646 Rbl. 66 Kop.
15. Lahze, groß 29 Thlr. 65 Gr., auf den Launekalnschen Bauer Peter Kreems für den Preis von 4458 Rbl. 50 Kop.
16. Kalne Kleppes, groß 29 Thlr. 35 Gr., auf den Launekalnschen Bauer Simon Andrewitsch für den Preis von 4408 Rbl. 33 Kop.
17. Leel Kampe, groß 26 Thlr. 32 Gr., auf die Launekalnschen Bauern Zahn Kahler und Mattis Bember für den Preis von 3953 Rbl. 33 Kop.
18. Kalne Brashit, groß 19 Thlr. 88 Gr., auf den Launekalnschen Bauer Zahn Petrof für den Preis von 2697 Rbl.
19. Jaunsem, groß 28 Thlr. 85 Gr., auf die Launekalnschen Bauern Peter und Jacob Petrof für den Preis von 4341 Rbl. 66 Kop.
20. Wezz Pelning, groß 24 Thlr. 50 Gr., auf den Launekalnschen Bauer Mahz Aufing für den Preis von 3928 Rbl. 89 Kop.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kauf-Contracte übertragen worden sind, daß selbige Gefinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Launekaln ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Wallische Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unaltert bleiben, welche aus irgend einem Rechte, Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gefinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gefinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Mr. 1856.

Gegeben Wenden, den 30. April 1869. 2

Торги. Торга.

Динаминдская Крѣпостная Артиллерія вывѣщаетъ желающимъ на торгъ 25. и переторжку 28. числа сего Юля мѣсяца въ 12 часовъ дня на поставку фуража, овса 48 четвертей и сѣна 720 пудовъ. Желающие торговаться имѣютъ явиться въ Управление сей Артиллеріи.

№ 807. 2

Die Dinamindische Festungs-Artillerie macht bekannt, daß am 25. und 28. Juli um 12 Uhr Mittag bei derselben zur Uebernahme der Lieferung von 48 Eschwert Hafer und 720 Pud Sen Torge werden abgehalten werden.

№ 807. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem hiesigen Hausbesitzer Carl Sollberg gehörige, alhier im 2. Stadttheil sub Nr. 192a belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien auf Verfügung dieses Rathes öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 2. September 1869 anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine, Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlaublichen und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.

№ 725.

Dorpat, Rathhaus am 16. Juni 1869. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію онаго, за неуплатежъ Бѣжецкою помѣщицею женою полковника Зинаидой Петровой Мердеръ дол-

говъ: 1) Губернскому Секретарю Андриану Дмитріеву по заемному письму за срочнымъ поручительствомъ мужа ея 5750 руб., 2) купцу Гибbermanъ по заемному письму выданному общесъ мужемъ Карломъ Мердеръ 1080 руб., 3) С.-Петербургскому купеческому сыну Андрею Тупикову по заемному письму 1800 руб., 4) полковнику Владиміру Пабель по двумъ заемнымъ письмамъ на 6300 руб., 5) вдовѣ Титулярнаго совѣтника Будахиной по заемному письму 2950 руб., 6) Коллежскому Ассесору Владиміру Виркенфельду, по заемному письму за поручительствомъ мужа ея 1060 р., 7) С.-Петербургскому мѣщанину Муралеву по заемному письму, за поручительствомъ мужа ея 3300 р., 8) вдовѣ Надворнаго Совѣтника Ермолаевой, по заемному письму за поручительствомъ мужа ея 2000 руб., 9) чиновнику 6 класса Корабчевскому, по заемному письму 3000 руб., 10) Статскому Совѣтнику Пынчукову, по заемному письму, по поручительству на срокъ за мужа 892 руб., 11) С.-Петербургскому мѣщанину Михаилу Зеленскому, по заемному письму, за поручительствомъ мужа ея 430 руб., 12) С.-Петербургской мѣщанкѣ Авдотѣй Петровой Гусевой, по заемному письму 2740 руб., 13) Коллежской Совѣтницѣ Еленѣ Дмитріевой Миропольской, по заемному письму, по передачѣ отъ мужа Александра Иванова Миропольскаго 400 руб., и на уплату долговъ мужа ея полковника Павла Карловича Мердеръ: 1) повѣренному Генералъ Лейтенанта Василія Николаевича Кузьмина, полковнику Федорову, по заемному письму, выданному за поручительствомъ жены 6000 р., 2) вдовѣ Губернскаго Секретаря Ильиной по заемному письму, выданному за поручительствомъ жены 800 руб., 3) женѣ флота Капитана Богдановой по двумъ заемнымъ письмамъ 4000 руб., 4) Вильманстрандской мѣщанкѣ Семеновой по заемному письму, выданному за поручительствомъ жены 900 руб., 5) Коллежскому Секретарю Кожину по обязательству 4480 руб., 6) женѣ Финляндскаго уроженца Зальстрема по заемному письму, выданному за поручительствомъ жены 850 руб., 7) Купцу Ивану Куликову по роспискѣ 486 р., 8) Статскому Совѣтнику Пенчукову по заемному письму 500 руб., 9) Надворному Совѣтнику Кутанову по заемному письму за поручительствомъ жены 320 руб., 10) С.-Петербургскому купцу Петру Яковлеву по двумъ заемнымъ письмамъ 900 р., 11) женѣ подполковника Натальѣ Азарьевой по заемному письму, выданному за поручительствомъ жены 1000 руб., 12) Подпоручику Николаю Гинчевскому по четыремъ заемнымъ письмамъ 7550 руб., 13) женѣ Майора Александрѣ Никоновой по заемному письму 500 руб., 14) вдовѣ столярнаго мастера Екатеринбургъ Каммель по счету остальныхъ 129 руб. 42¼ к., 15) С.-Петербургской купчихѣ Пелагеѣ Хануковой, по заемному письму выданному за поручительствомъ жены 400 руб., 16) С.-Петербургскому мѣщанину Ивану Молоткову по роспискѣ остальныхъ 101 руб. 69 к., 17) женѣ Титулярнаго Совѣтника Смирницкой по двумъ заемнымъ письмамъ 800 руб., 18) мѣщанской вдовѣ Авдотѣй Гусевой по заемному письму, выданному за поручительствомъ жены 1150 руб., 19) Подковнику Лачинову по сохранный роспискѣ 3330 руб., 20) Коллежскому Ассесору Есипову по заему письму за срочнымъ поручительствомъ жены его 580 руб., 21) Царскосельскому купцу Федору Оленеву по заемному письму 500 руб., 22) портнаго цѣха мастеру Андрееву по роспискѣ 640 руб., 23) Генералъ Майору Виктору Андреевичу Иванову по неустойчивой записи 1500 р., 24) женѣ Штабъ Капитана Андреевой по заемному письму за срочнымъ поручительствомъ жены 2200 руб., 25) С.-Петербургскому купеческому сыну Андрею Тупикову по заемному письму 3434 руб., 26) С.-Петербургскому мѣщанину Андрею Ершову по заемному письму 2000 руб., 27) Каретному мастеру Карлу Ридебергу по счету 666 руб., 28) крестьянину Бѣжецкаго уѣзда деревни Борковъ Тимофею Иванову по роспискѣ 350 руб., 29) Бѣжецкому купцу Ивану Михайлову Цеворотину, по двумъ роспискамъ 1150 руб., 30) Губернскому Секретарю Александру Николаевичу Бѣшенцову по заемному письму въ 9000 руб. достальныхъ 277 руб. а также пробѣтей и воловить всего 338 руб. 5 к., 31) бывшему Краснохолмскому почтомайстеру Ивану по отношенію Тверской губернской почтовой конторы отъ 2 марта 1862 года за № 500, — 218 руб. 52½ к. въ СПб. Губернскомъ Правленіи 29 Сентября 1869 года съ 11 часовъ утра, назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу принад-

лежащаго долищикѣ Зинаидѣ Петровѣ Мердеръ недвижимаго имѣнія, состоящаго въ Бѣжецкомъ уѣздѣ и заключающагося въ 58 душевыхъ надѣлахъ въ дер. Ельники, оцѣненныхъ въ 6426 р., въ 31 душевомъ надѣлѣ въ 55 душевыхъ надѣлахъ въ дер. Быково, оцѣненныхъ въ 5404 руб. и принадлежащихъ Г. Мердеръ и мужу ея 28 душевыхъ надѣлахъ въ дер. Поткино, оцѣненныхъ въ 3011 руб., изъ числа каковыхъ надѣловъ принадлежать Г. Мердеръ 18 надѣловъ, и мужу ея 10 надѣловъ, все же означенное имѣніе въ сложности оцѣнено въ 17,709 руб. Торги будутъ производиться, въ сложности на всѣ деревни вмѣстѣ. Имѣніе это состоитъ въ залогъ въ С.-Петербургской Сохранной Казнѣ, по займу въ оной 3-го февраля 1853 года 12569 р. Кроме означенныхъ искомыхъ на имѣніи гг. Мердеръ числятся слѣдующія запрещенія, за неуплатежъ ими долговъ слѣдующимъ лицамъ: 1) Коллежскому Ассесору Николаю Терентьеву Козловскому по заемному письму 500 руб., 2) Коллежскому Ассесору Францу Адамову Матусевичу по двумъ заемнымъ письмамъ 1250 руб., 3) С.-Петербургской мѣщанкѣ Еленѣ Федоровой Касаткиной по четыремъ заемнымъ письмамъ 7550 р., 4) супругъ Генералъ Майора Екатеринѣ Ивановой Кузьминой по заемному письму въ 3000 руб., 5) женѣ Коллежскаго Совѣтника Еленѣ Дмитріевой Миропольской долга 800 руб. по заемному письму, 6) чиновнику 6 класса Андрею Иванову Коробчевскому по заемному письму 5580 руб., 7) вдовѣ Надворнаго Совѣтника Татьянѣ Васильевой Ермолаевой по заемному письму въ 3000 руб., 8) Подполковнику Григорію Матвѣенко по заемному письму 630 р., 9) отставному Полковнику Василію Борисову Горбунову 3000 р., по неустойчивой записи, 10) мастеру портнаго цѣха Георгію Михайлову Грейбу по заемному письму 4000 р., 11) Мастеру портнаго цѣха Георгію Михайлову Грейбу по заемному письму 1700 р., 12) Отставному Поручику Николаю Афанасьеву Литвинову по заемному письму остальныхъ 1063 р., 13) женѣ мастера Финляндскаго цѣха Татьянѣ Григорьевой Семеновой по заемному письму остальныхъ 1700 р., 14) Наслѣдникамъ умершаго подковника Григорія Иванова Матвѣенко по заемному письму 630 р., 15) вдовѣ Губернскаго Секретаря Екатеринѣ Никитиной Ильиной по заемному письму 1000 р., 16) Выборгскому купцу Александру Карлову Коссову по заемному письму 1000 р., 17) По количеству не платежа Вильманстрандской мѣщанкѣ Татьянѣ Григорьевой Семеновой по заемному письму 500 р., 18) С.-Петербургской мѣщанской вдовѣ Агрипинѣ Васильевой Андреевой по двумъ заемнымъ письмамъ 1100 р. и 824 р., 19) Московской купеческой женѣ Акулинѣ Арефьевой Шаголиной по заемному письму 1500 р., 20) С.-Петербургскому 2 гильдіи купцу Петру Дмитріеву Яковлеву по заемному письму 700 р., 21) Царскосельскому купцу Іонѣ Дмитріеву Кучумову по заемному письму 880 р., 22) С.-Петербургскому 2 гильдіи купцу Петру Дмитріеву Яковлеву по заемному письму остальныхъ 200 р., 23) камеръ Лаксю Петру Ефимову по заемному письму 1670 р., 24) С.-Петербургской мѣщанкѣ Екатеринѣ Пономаревой по заемному письму 1000 р., 25) С.-Петербургскому 2 гильдіи купцу Ивану Иванову Демидову по двумъ заемнымъ письмамъ 1040 р., 26) С.-Петербургскому 2 гильдіи купцу Ивану Иванову Демидову по двумъ заемнымъ письмамъ 2000 р. и 1475 р., Желающие торговаться могутъ разсматривать въ Губернскомъ Правленіи бумаги, до сей продажи и публикаціи относящіяся. Юня 17 дня 1869 г. № 3854. 1

Отъ Полоцкаго Уѣзнаго Суда объявляется, что въ присутствіи его будутъ производиться 3. Юля сего 1869 года, торги съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Васильева, принадлежащаго помѣщику Людвигу Бжезовскому съ прочими его наслѣдниками описанное въ оцѣночной суммѣ 966 руб. 20 коп. со всею землею и постройками, лежащее по 2. станіи Полоцкаго Уѣзда за частнымъ долгу, слѣдующий отъ Людвигъ Бжезовскаго помѣщику коллежскому регистратору Ивану Чеславову Сволынского по сохранный роспискѣ 200 р. Желающие участвовать въ сихъ торгахъ приглашаются въ Уѣздный судъ на день торга, гдѣ будутъ предъявлены имѣ бумаги къ описи относящіяся.

№ 1958. 1

За Вице-Губернатора,
старшій совѣтникъ: М. Цвингманъ.
Старшій секретарь Р. Ф. Вильмъ.

Ціаьная Частъ. официальный Чей.

Ерте-Верічт.

Dem Livländischen statistischen Comité sind nachstehende Data für das Gouvernement Livland über die Witterungs- und sonstigen landwirtschaftlichen Verhältnisse während der Zeit der Sommerfrucht zugegangen.

1) Während der Zeit der Aussaat des Sommerfruchtens ist die Witterung, bis auf die Kälte und Nässe in den ersten Tagen des Monats, im Allgemeinen eine recht günstige gewesen. Am meisten haben von der Kälte und Nässe das Bartholomäische Kirchspiel im Dorpat'schen und einzelne Gegenden in den Werfischen und Walfischen Ordnungsgerichtsbezirken zu leiden gehabt.

2) Die Sommerfelder sind rechtzeitig bestellt worden, wenn auch in einzelnen niedrig gelegenen Gegenden die Bestellung derselben durch Kälte und Nässe aufgehalten worden ist.

3) Das Sommerfruchtjahr hat zur Aussaat genügt und ist im Allgemeinen kein Mangel an demselben fühlbar geworden. Aus Gegenden mit reichlichen Vorräthen sind einzelne an Saatfrucht Mangel leidende Districte mit dem nöthigen Bedarf versorgt worden.

4) Im Allgemeinen waren die Tagelöhne billiger als in den vorhergehenden Jahren und ist im Durchschnitt pro Tag gezahlt worden:

- a) für einen Arbeiter mit eigenem Anspann 45—57 1/2 R.,
- b) für einen Arbeiter mit dem Anspann des Arbeitsgebers 24 1/2—32 1/2 R.,
- c) für ein Weib 16—23 1/4 "

Für einen Arbeiter mit eigenem Anspann ist der niedrigste Arbeitslohn gezahlt worden im Desesschen Ordnungsgerichtsbezirk und zwar 30 Kop. täglich und im Rigaschen der höchste Tageslohn und zwar 80 Kop.

Für einen Arbeiter mit Anspann des Arbeitsgebers ist im Desesschen Ordnungsgerichtsbezirk der niedrigste Arbeitslohn vorgekommen und zwar sind als Tageslohn 15 Kop. gezahlt worden, während den höchsten Betrag mit 40 Kop. die Tageslöhne im Rigaschen, Walfischen und Wendischen Ordnungsgerichtsbezirke erreichten.

Für ein Weib ist der Minimaltag des Tageslohnes 10 Kop. gewesen und zwar im Wolmarischen Ordnungsgerichtsbezirk, dagegen hat das Maximum 30 Kop. im Werfischen Ordnungsgerichtsbezirk erreicht.

5) Im Allgemeinen standen zur Sommerfruchtzeit die Winterfelder recht befriedigend, es sind jedoch auf dieselben nicht ohne nachtheilige Folgen die kalten Winde um Oftern und im Mai gewesen.

Besonders durch kalte Winde und Nordoststürme haben die Winterfelder im Laisschen Kirchspiel am Reipus-Strande gelitten, sowie auch die Winterfelder im Hallischen Kirchspiel des Fellinschen Ordnungsgerichtsbezirks, jedoch weniger.

Durch den Wurm im Herbst des vorigen Jahres haben die Winterfelder im Mustelschen Kirchspiel des Desesschen Ordnungsgerichtsbezirks Schaden genommen. Trotz alledem waren jedoch, nach dem Stande der Winterfelder zur Saatzeit, die Ernte-Aussichten im Allgemeinen fast durchweg günstige.

Conserviren von Holz.

Die gebräuchlichen Verfahren zum Conserviren des Holzes sind künstliches Austrocknen in Trockenkammern durch einen heißen Luftstrom von 110 bis 150 Grad, oder in einem Auslaugen mit heißem Wasserdampf während 60 bis 80 Stunden; ferner Tränken oder im-

prägniren mit chemischen Mitteln, als Auflösungen von Zinnchlorid, Kupfervitriol, Steintohlentheeröl, Eisenvitriol etc. Ein Anstrich von Wasserglas schützt Holz gegen die Einwirkung der Luft und auch zum Theil gegen Anbrennen.

Beim Conserviren des Holzes kommt es darauf an, die hygroskopischen, leicht in Fäulnis übergehenden organischen Bestandtheile des Saftes entweder auszuwaschen, oder mit anderen Stoffen zu verbinden und in beständige Verbindungen überzuführen. Durch Ausdampfen werden nur diejenigen Stoffe entfernt, welche zu Wasser Verwandtschaft haben und darin löslich sind, während die anderen gerinnen, die Poren ausfüllen und eine weitere Einwirkung verhindern. Die chemische Umwandlung dieser Substanzen geschieht gewöhnlich durch Metallsalze, welche damit lösliche Verbindungen von größerer Dauer bilden. Diese Einwirkung beschränkt sich jedoch nur auf das Äußere, da eine tiefer eingehende Imprägnirung durch die neu entstandenen Verbindungen verhindert wird. Außerdem ist dieses Verfahren kostspielig und die Salze greifen mehr oder weniger die Holzsubstanz an.

Das dem Sigismund Beer zu Newyork für die Ver. Staaten patentirte Verfahren besteht in der Behandlung des Holzes mit einer siedenden Lösung von Borax in Wasser. Dieselbe entfernt leicht und wirksam alle jene das Verderben herbeiführenden Substanzen, ohne die Holzfasern anzugreifen, welche im Gegentheil härter wird und weniger gern Wasser aufnimmt. Das Verfahren schlägt ferner das Holz vor Ungeziefer, macht es indifferent gegen die Feuchtigkeit oder Trockenheit der Luft und unverwundlich. Das Verfahren wird folgendermaßen ausgeführt. In einem Trog von Holz oder Eisen präparirt man eine gesättigte Lösung von Borax in Wasser, welche an Quantität ausreicht, das Holz zu bedecken, dann erhöht man durch Dampf oder auf andere Weise die Temperatur der Lösung bis zum Siedepunkt und erhält sie so 2 bis 12 Stunden lang, je nach der Porosität und Dicke des Holzes; dann wiederholt man diese Operation mit einer neuen concentrirten Lösung von Borax in Wasser, wobei man jedoch das Holz nur halb so lange Zeit als vorher darin zu lassen nöthig hat. Das Holz wird dann herausgenommen und sobald es trocken ist, ist es für den Gebrauch fertig, wenn seine Härte und Farbe kein Hindernis sind. Wäscht man es mehrere male in kochendem Wasser, so wird der absorbirte Borax mit der Farbe wieder herausgezogen und nach Belieben das frühere Ansehen wieder hergestellt.

Es ist nicht nöthig eine sehr starke Lösung anzuwenden, eine solche ist jedoch vorzuziehen, weil man sie leicht wieder gebrauchen kann. So einfach das Verfahren ist, so kann es doch in einzelnen Fällen vorthellhaft abgeändert werden. Wenn dicke Hölzer zu behandeln sind, ist es vorthellhaft, sie in gewöhnlicher Weise durchaus zu dämpfen und sie dann, während sie noch warm und naß

sind, in den Trog einzulegen. Die dichtere und schwere Boraxlösung wird dann schneller in die Poren des Holzes eindringen und die Operation beträchtlich abkürzen. Wenn es wünschenswerth ist, das Holz mit Theer, Theeröl oder ähnlichen Substanzen zu imprägniren, so geschieht dies am besten, wenn das Holz gänzlich getrocknet ist. Wenn das Holz ganz wasserdicht gemacht werden soll, so setzt man der Flüssigkeit bei der zweiten Operation Schellack, Harz oder überhaupt Substanzen zu, die in einer kochenden Boraxlösung löslich und nach dem Trocknen im kalten Wasser unlöslich sind.

(Fortschritt.)

Patentirte Methode die Oberfläche von Eisen zu verstählen.

In den Vereinigten Staaten ist ein Verfahren, die Oberflächen von Eisenstücken durch Einsetzen stahlarzig zu härten, patentirt worden, das in nachstehender Weise beschrieben wird: der Boden eines gußeisernen Gefäßes wird mit einer dicken Schicht von zerfeinertem Kalkstein bedeckt und über diese Schicht eine durchlöchernte Platte gelegt, die wieder mit einer 2 Zoll dicken aus 200 Theilen mit Wasser gesättigter Holzkohle, 30 Theilen salzsaurer Natron oder 5 Theilen pulverisirtem Harz und 5 Theilen feingestößtem Braunkstein bestehenden Mischung gut überstreut wird. Auf diese Mischung kommt das zu verstählende Eisen zu liegen. Die Lagen der Pulvermischung und der Eisenstücke werden so lange abwechselnd übereinander geschichtet, bis das Gefäß gefüllt ist, wobei jedoch zu beobachten, daß die oberste Lage eine Pulvermischung sein muß und ferner, daß die Eisenstücke die Wandungen des Gefäßes nicht berühren dürfen. Die die Form bedeckende Stürze wird mit einer Lehm- und Sandmischung, der etwas Salz beigegeben ist, verklebt. Das Gefäß wird mit seinem Inhalt in einen für diesen Zweck geeigneten offenen Ofen gebracht und darin mit guter Kohle in immerwährender gleichartiger Hitze erhalten, deren Dauer je nach der Größe der Form und der Masse des zu stählenden Eisens 2 bis 7 Stunden dauert. In dem Grade, wie die Hitze zunimmt, schreitet die Verstählung allmählig vorwärts. Hat die Eisenmasse eine hellrothe Farbe angenommen, so wird sie aus dem Gefäß ausgehoben und in kaltem Wasser schnell abgetücht. Das nach dieser Methode gestählte Eisen ist glatt und vollkommen frei von Schuppen.

(Deutsche illustr. Gew.-Ztg.)

Дозволено цензурою Рига, 18. июля 1869.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburgs Zeit.

| Datum | Barometerhöhe | Luft-Temperatur | Wind. | Atmosphäre |
|----------|------------------|-----------------|-------------------|------------|
| 10. Juli | 29,76 Russ. Zoll | +14° Reaumur | N. stark. | bedeckt. |
| 11. " | 29,99 " | +16° " | N. W. gering. | heiter. |
| 12. " | 30,04 " | +19° 3 " | N. O. mittelmäss. | " |
| 13. " | 29,95 " | +18° 3 " | N. O. gering. | bedeckt. |
| 14. " | 29,90 " | +18° " | O. " | Regen. |
| 15. " | 29,91 " | +22° " | S. " | bewölkt. |
| 16. " | 30,05 " | +17° 5 " | S. " | bedeckt. |

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Impf-Atteste

in kleinem Format sind à 1/2 Kop. pr. Stück in der Redaction der Gouvernements-Zeitung, im Schlosse, vorrätzig.

Die Aufnahme-Prüfung beim Dorpat'schen Elementarlehrer-Seminar findet am 1. August statt. Anmeldungen werden bis zu diesem Tage entgegengenommen.

Seminar-Inspector Maas. 3

Angekommene Fremde.

Den 18. Juli 1869.

Stadt London. Hr. Neander nebst Gemahlin, Hr. Drift Großlaub, Hr. Baron Velinghoff, Hr. Baron Werner nebst Sohn von Mitau; Hr. Gutsbesitzer

Landwart aus Livland; H. Kaufleute Stenesehn aus dem Auslande und Hartmann von St. Petersburg.

St. Petersburgs Hotel. Hr. Kaufm. Kühn, Hr. Arrondator Freyberg von Libau; Fräul. Schulk von Mitau; Frau v. Stryck, Hr. v. Schöpping nebst Familie, Hr. Stud. v. Fund aus Kurland; Frau v. Billebois aus Livland; Hr. Capitain 2. Ranges Kiselew von Kronstadt; Hr. v. Bach von St. Petersburg.

Hotel du Nord. Hr. Graf Szyrn von Mitau; Frau v. Nohebeck von Dubbeln; Hr. Kaufmann Schwann aus England; Hr. v. Wistinghausen von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Eberhardt von Dünaburg; Hr. Kaufmann Barth von Reval.

Hotel Bellevue. Hr. Goffert von Mitau; Hr. Fabrikant Gütermann von Rostau; Hr. Architect Dmitrieff von St. Petersburg; Hr. Ingenieur Garfeldt aus dem Auslande; Hr. Kaufmann Schröder aus Kurland.

Hotel garni. Hr. Kaufmann Potentin von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Jacobsohn von Goldingen; Frau Murr, Fräul. Ohlson von Reval; Hr. Kaufmann Grünfeld nebst Familie von Libau.

Hotel de Russie. Hr. Klimowitsch von Stodholm; Hr. Kaufmann Sorokin von Tula; Hr. Latinin nebst Frau von Dünaburg; Hr. Gutsbesitzer Baron Rosenburg aus Livland.

Stadt Dünaburg. Hr. Ehrenbürger Karpuschkento nebst Frau, H. Kaufleute Gebrüder Seifert von Reval; Hr. Musiker Burgouzio nebst Familie, Fräul. Schimmelmann, Hr. Kaufmann Lau von Dubbeln; Kaufmanns-frau Dünin von Pernau; Hr. Edelmann Charpentier aus Kurland; Hr. Agronom Kellner aus dem Auslande; Hr. Stud. Gardell aus Litthauen; Fräul. Gardell von Mitau.

Frankfurt a. M. Hr. Coll.-Assessor de la Croix von Kreuzburg; Hr. Kaufmann Terrepson, Hr. Mechaniker Kühn, Hr. Oberhofgerichts-Advocat Schiding nebst Gemahlin und Schwester aus Livland; Hr. Oberförster Schäfer, Hr. Forstrentendent Schäfer aus Kurland.

Wasthaus Zuckerbecker. Frau v. Wangenheim Fräul. v. Dittmar aus Livland; Hr. Kaufmann Johansen nebst Frau von Pernau; Hr. Oberverwalter Korti nebst Familie von Witebsk.

Редакторъ А. Клиггенбергъ.